

---

essentials

Essentials liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt, komplett mit Zusammenfassung und aktuellen Literaturhinweisen. Essentials informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können.

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Expertenwissen von Springer-Fachautoren kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet.

Essentials: Wissensbausteine aus Wirtschaft und Gesellschaft, Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen, Technik und Naturwissenschaften. Von renommierten Autoren der Verlagsmarken Springer Gabler, Springer VS, Springer Medizin, Springer Spektrum, Springer Vieweg und Springer Psychologie.

---

Gernot Saalman

# Soziologische Theorie

Grundformen im Überblick

2. Auflage

Dr. Gernot Saalmann  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Deutschland

2. überarbeitete Auflage des Buchs „Soziologische Theorie. Grundformen im Überblick“, das als Band 27 der Centaurus Paper Apps erschienen ist.

ISSN 2197-6708

essentials

ISBN 978-3-658-12768-8

DOI 10.1007/978-3-658-12769-5

ISSN 2197-6716 (electronic)

ISBN 978-3-658-12769-5 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2012, 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media ([www.springer.com](http://www.springer.com))

*„Gesellschaft ist toll –  
wenn nur all die Leute nich' wär'n.“  
Peter Licht  
Das Ende der Beschwerde  
CD Motor 2011*

---

## Was Sie in diesem Essential finden können

- Eine Bestimmung dessen, womit sich Soziologie beschäftigt
- Einen knappen historischen Rückblick darauf, warum Soziologie entstanden ist
- Einen Vorschlag, wie man die Vielzahl soziologischer Theorien ordnen kann, indem man drei Grundformen unterscheidet
- Den Nachweis dieser Grundformen schon bei den drei wichtigsten Klassikern der Soziologie und auch bei neueren Theorien

---

## Vorwort

Der vorliegende Text basiert auf einer Einführungsvorlesung in die Soziologie. Bei einem solchen Vorhaben besteht die Herausforderung darin, Kriterien zu finden, nach denen man die kaum zu überblickende Vielfalt soziologischen Denkens so ordnen kann, dass die Studierenden einen guten *Einblick* in das Wesentliche erhalten und dennoch den *Überblick* behalten.

Nach intensiver Beschäftigung mit dem Thema bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass man *alle* soziologischen Theorien *drei Grundrichtungen* zuordnen kann, die den drei logischen Möglichkeiten entsprechen, über das soziale Zusammenleben von Menschen nachzudenken: Objektivismus, Subjektivismus und Relationismus. Diese Einteilung wird in Kap. 1 vorgestellt und an den Klassikern entwickelt. Darauf werden die drei Richtungen in den folgenden drei Kapiteln am Beispiel neuerer Theorien verdeutlicht. Dabei richtet sich die *Zuordnung* einer Theorie *nach den Hauptgedanken* der jeweiligen Theoretiker, selbst wenn diese in vielen Fällen auch Gedanken geäußert haben, die zu den anderen Theorierichtungen passen. Die einzelnen Theorien können in diesem Zusammenhang nur grob skizziert werden, weshalb dieser einführende Überblick *kein Ersatz* für umfangreichere Darstellungen der soziologischen Theoriegeschichte sein kann. Einige empfehlenswerte Werke werden im Literaturverzeichnis aufgeführt.

Zunächst jedoch wird in der Einleitung eine kurze Einführung in die Fragen der Soziologie und ihre Entstehungsgeschichte gegeben. Selbst wenn man mittlerweile zu Recht von einigen hochgesteckten Erwartungen bezüglich der Soziologie und ihrem gesellschaftlichen Nutzen Abstand genommen hat, kann man doch mit Zygmunt Bauman nach wie vor folgende Position vertreten:

Soziologie kann unsere Sinne schärfen, unsere Augen für Daseinsbedingungen öffnen, die bis dahin unsichtbar geblieben waren. [...] Das soziologische Denken verfügt über eine eigene Macht: die Macht, *Verfestigtes aufzulösen*. Es bringt die scheinbar fixierte und erstarrte Welt wieder in Bewegung: es weist darauf hin, dass

die Welt anders sein könnte, als sie ist.[...] Soziologisch Denken heißt, unsere Mitmenschen besser zu verstehen, ihre Sehnsüchte und Träume, ihre Schwierigkeiten und ihr Elend. Dadurch lernen wir, sie als Individuen gelten zu lassen, ihr Recht auf ein selbstbestimmtes Leben stärker zu respektieren.

Der große Dienst, den die Soziologie dem menschlichen Leben und dem menschlichen Zusammenleben vorzüglich leisten kann, besteht in der Beförderung wechselseitigen Verständnisses und wechselseitiger Toleranz als ausschlaggebender Bedingung gemeinsamer Freiheit. Unweigerlich fördert soziologisches Denken das Verständnis, das Toleranz erzeugt, und die Toleranz, die eine Verständigung ermöglicht.  
(Bauman 2000, S. 29, 318)



---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung: Soziologie – was, warum und wie?</b>	1
1.1	Was „ist“ Soziologie?	1
1.2	Warum gibt es Soziologie?	3
1.3	Wie geht Soziologie vor?	7
<b>2</b>	<b>Die drei Grundrichtungen soziologischer Theorie</b>	11
2.1	Die <i>Grundfrage</i> der Soziologie lautet	11
2.2	Die Entwicklung der drei Grundrichtungen bei den Klassikern	12
2.3	Die Klassiker haben bereits die drei Grundrichtungen der Soziologie entworfen	17
<b>3</b>	<b>Objektivismus</b>	19
<b>4</b>	<b>Subjektivismus</b>	27
4.1	Die soziologische <i>Phänomenologie</i>	27
4.2	Jürgen Habermas	28
4.3	Rational Choice Theorien	29
4.4	Fazit	31
<b>5</b>	<b>Relationismus</b>	33
5.1	Interaktionismus: Erving Goffman (1922–1982)	33
5.2	Figurationssoziologie: Norbert Elias (1897–1990)	34
5.3	Theorie der Praxis: Pierre Bourdieu (1930–2002)	35

---

<b>6 Schluss</b> .....	43
<b>Was Sie aus diesem Essential mitnehmen können</b> .....	47
<b>Zitierte Literatur</b> .....	49